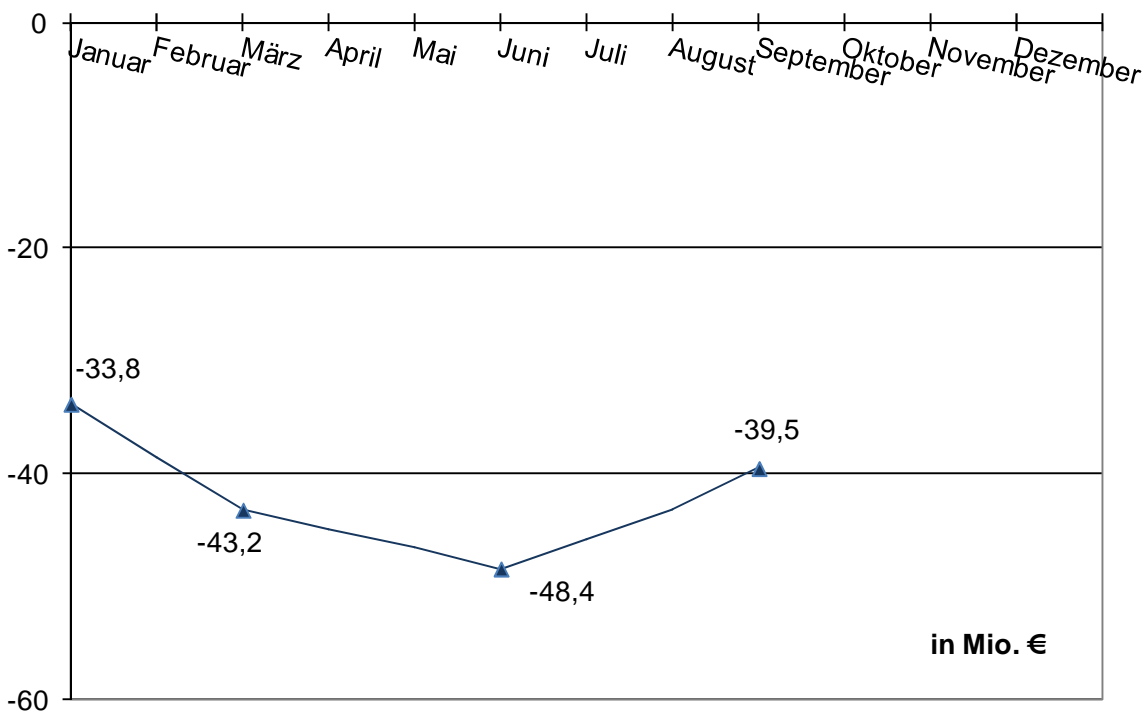


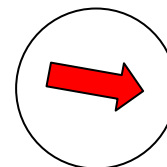
Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 30.09.2013

Jahresverlauf 2013 des prognostizierten Fehlbetrages



Tendenz gegenüber dem Haushaltsplan:



Prognostizierter Fehlbetrag laut Haushaltsplan: (einschließlich der 2. Fortschreibung HSP)	-33,8 Mio. €	} -5,7 Mio. €
Progn. Fehlbetrag des Berichtes zum 30.09.2013:	-39,5 Mio. €	

Die Veränderung im Vergleich zum letzten Bericht wurde im Wesentlichen ausgelöst durch

- Verbesserungen beim Gemeindeanteil Einkommensteuer von rd. 4,0 Mio. €.
- Verschlechterung beim Gemeindeanteil Umsatzsteuer von rd. 1,0 Mio. €.
- Geringere Verschlechterung im Bereich Zuwanderung und Integration in Höhe von rd. 1,0 Mio. €.
- Verbesserung durch die Verteilung der Wohngeldersparnis des Landes NRW in Höhe von rd. 2,7 Mio. €.
- Weitere Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite in Höhe von rd. 3,1 Mio. €.
- Weitere Verschlechterungen beim Sport- und Bäderamt in Höhe von rd. 0,9 Mio. €.

Die Veränderung im Vergleich zum Haushaltsansatz (gem. beschlossenen Haushaltsplan v. 07.05.2012, unter Berücksichtigung der 2. Fortschreibung HSP) wurde im Wesentlichen ausgelöst durch

- Entgegen der ursprünglichen Zusage im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen werden vom Land NRW statt der einkalkulierten 70,9 Mio. € nur 60,0 Mio. € geleistet (Verschlechterung in Höhe von rd. 10,9 Mio. €).
- Nach Einigung zwischen den Kommunen und dem Land NRW bzgl. der Verteilung der Kosten für die deutsche Einheit wird mit einer Verbesserung im laufenden Jahr von rd. 4,3 Mio. € gerechnet.
- Verbesserung durch die Verteilung der Wohngeldersparnis des Landes NRW in Höhe von rd. 2,7 Mio. € bei einem Ansatz von 4,0 Mio. € auf 6,7 Mio. €.
- Verbesserungen beim Gemeindeanteil Einkommensteuer von rd. 4,0 Mio. € bei einem Ansatz von 124,5 Mio. € auf 128,5 Mio. €.
- Verschlechterung beim Gemeindeanteil Umsatzsteuer von rd. 1,0 Mio. € bei einem Ansatz von 22,1 Mio. € auf 21,1 Mio. €.
- Verschlechterungen im Bereich Zuwanderung und Integration in Höhe von rd. 3,5 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -10,4 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -13,9 Mio. €. Auf Grund der hohen Zuweisungszahl von Flüchtlingen müssen vermehrt Transferleistungen erbracht werden.

- Verschlechterungen in Höhe von rd. 4,4 Mio. € im Bereich Soziales (vorwiegend Kosten der Unterkunft) bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -146,7 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -151,1 Mio. €. In den Bereichen Hilfe zur Pflege und Grundsicherung wird mit Mehraufwendungen von rd. 1,7 Mio. € gerechnet, welche jedoch innerhalb des Ressorts durch Minderaufwendungen / Mehrerträge gedeckt werden.
- Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung wird mit einer Verschlechterung in Höhe von rd. 2,0 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -58,4 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -60,4 Mio. € gerechnet.
- Verbesserungen bei den Aufwendungen für die Landschaftsumlage in Höhe von rd. 1,5 Mio. € bei einem Ansatz von 91,5 Mio. € auf 90,0 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite in Höhe von rd. 6,0 Mio. € bei einem Ansatz von 35,0 Mio. € auf 29,0 Mio. €.
- Verschlechterungen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von rd. 1,2 Mio. € bei einem Ansatz von 208,0 Mio. € auf 206,8 Mio. €.
- Verschlechterungen beim Sport- und Bäderamt in Höhe von rd. 1,7 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -16,1 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -17,8 Mio. €. Ursächlich hierfür sind Mehraufwendungen bei Betriebskosten für Bäder und Turnhallen; erhöhte Betriebskosten gegenüber der Planung entstehen bei der Unihalle: hier wurde mit einer Sanierung im Jahre 2013 (und somit reduzierten Betriebskosten) gerechnet.

Chancen und Risiken:

- Zurzeit Verschlechterungen bei den zahlungsrelevanten Personalaufwendungen in Höhe von rd. 2,5 Mio. €, sofern die Entwicklung anhält. Ferner werden im Rahmen der Zuführung zu Pensionsrückstellungen Mehraufwendungen in Höhe von rd. 1,5 Mio. € vor allem auf Grund der Besoldungserhöhung zum 01.01.2013 erwartet.
- Der Haushaltsansatz für die Gewerbesteuer wird voraussichtlich erreicht.
- Beim Gemeindeanteil Einkommensteuer werden Verbesserungen von insgesamt rd. 5,0 Mio. € erwartet.
- Beim Gemeindeanteil Umsatzsteuer wird mit einer Verschlechterung von insgesamt rd. 1,6 Mio. € gerechnet.